

Protokoll der Koordinierungskreissitzung vom 27.10.2022

17:30-19:30 Uhr im Berliner Missionswerk

Anwesend: Peter Amsler, Said Arif, Yakup Ayar, Thomas Brose, Holger Budig, Andreas Goetze, Jan Aaron Hammel, Esther Hirsch, Achim Kockerols, Fereshta Ludin, Gerdi Nützel, Katharina von Bremen, Patricia Wulle, Michael Bäumer, Manuela Schwind

Entschuldigt: Furkan Ekici, Claudia Hackel, Ranjit Kaur, Gisela Kranz, Vilwanathan Krishnamurthy, Fan-Hao Lam, Hansgeorg Lohl, Osman Örs, Almut Veidt

TOP 1: Input von Andreas

Mission – Dialog – Zeugnis

Mission sollte im Sinne eines Auftrags (engl. *mission*) verstanden werden. Bis in die 50er/60er Jahre wurde es so verstanden, dass alle Menschen zum Christentum missioniert werden sollten (vgl. Matthäus 28, 19f.) im Sinne eines Konfessionswechsels. In der Folge der Weltmissionskonferenz von 1952 in Willingen fand ein Perspektivwechsel statt. Die *missio dei* stellt klar, dass nicht mehr die Kirche Subjekt der Mission ist, sondern Gott selbst bzw. der Heilige Geist.

Das Berliner Missionswerk/Ökumenische Zentrum kann als „Außenministerium der Landeskirche“ verstanden werden. Sie nimmt wahr, wie die Gesellschaft global tickt, um lokal zu handeln.

Im Dialog ist es wichtig von einer zweckdienlichen Haltung des „Ich tue, um zu“ abzukommen und stattdessen dialogische Freiräume zu öffnen.

TOP 2: Festlegung der TOPs

Die TOPs wurden angenommen.

TOP 3: Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wurde verabschiedet.

TOP 4: Berichte aus der Geschäftsstelle

Der Zuwendungsantrag für das Jahr 2023 wurde fristgerecht bei der Senatsverwaltung für Kultur und Europa eingereicht. Das Finanzvolumen beläuft sich auf ca. 140.000 Euro.

Manuela hat sich entschlossen, sich beruflich zu verändern, und wird deshalb ihre Tätigkeit als pädagogische Referentin des Forums zum Jahresende aufgeben. Möglicherweise kehrt sie in den Schuldienst zurück. Sie freut sich auf ein Wiedersehen in anderen Kontexten.

TOP 5: Jahreskonferenz

Aktuell gibt es 40 **Anmeldungen**, die Zielstellung liegt bei 100 Teilnehmenden. Aus dem Koordinierungskreis haben sich bisher sehr wenige angemeldet. Daher die Bitte, dies unter <https://www.berliner-forum-religionen.de/jahreskonferenz-2022/> nachzuholen.

Wegen eines **Grußwortes** wurden Hartmut Rhein, Eva-Maria Di Noia, Gerry Woop und die Integrationsbeauftragte von Berlin Katarina Niewiedzial angefragt. Alle haben jedoch abgesagt, weil für den 22.11. die erste reguläre Sitzung des Berliner Islamforums in der laufenden Legislaturperiode geplant ist.

Als nächstes sollen Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler und die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Petra Pau, angefragt werden. Falls diese nicht zusagen, wird Barbara John kontaktiert.

Bei der Jahreskonferenz können sich die Mitglieder des Koordinierungskreises aktiv einbringen. Folgende **Aufgaben** sind noch zu vergeben:

- Anmeldung und Empfang: Peter (eine weitere Person fehlt noch, eventuell kommt Yakup hinzu)
- Moderation: Gerdi, Esther (hier können noch ein oder zwei weitere hinzukommen)
- Protokollierung der Workshops/Programmpunkte zum Fest der Religionen: ??

Vorschläge für **Inputs und statements** zu kreativen Wegen beim Umgang mit Krisen und Herausforderungen:

- Chabad Lubawitsch (über Aaron)
- Runder Tisch der Religionen (über Gerdi)
- Netzwerk der Religionsgemeinden Schöneberger Norden und Tiergarten Süd (über Michael)
- Interreligiöses Frauenforum (Anika)
- Coexister (Manuela und Michael)

In der Einladung zur Jahreskonferenz steht geschrieben „In Workshops werden wir uns über Inhalte, Orte, Essen & Trinken und einen geeigneten Termin für das Jahr 2023 austauschen.“ Es wird vorgeschlagen, den Begriff „**Workshops**“ durch „**Programmpunkte**“ zu ersetzen.

Der **Ort** sollte geschützt und ansprechend, im Sinne von „schön“ und „ruhig“, aber trotzdem offen sein. Vorgeschlagen werden: Poseidonbrunnen, Rathaus Schöneberg, Bebelplatz, Zickenplatz, Winterfeldtplatz, Ruine der Franziskanerkirche, Platz vor dem Reichstag und der Tiergarten. Überlegt wurde auch, das Fest der Religionen an mehreren Orten stattfinden zu lassen. Hier droht jedoch eine Zerfaserung.

Ablauf, Inhalte und Formate sowie Bewirtung sind noch unklar. Religionsgemeinschaften und interreligiöse Initiativen sollen gefragt werden, was sie einbringen können. Grundsätzlich muss ein Anreiz zum Kommen geschaffen werden.

Weitere noch zu besprechende Themen: Einbindung von Faiths in Tune als Kooperationspartner, Gestaltung eines Jugendfestivals als Teil des Festes der Religionen.

In einer **Arbeitsgruppe** zum Fest der Religionen wirken Achim, Aaron, Holger, Thomas, Patricia, Yakup und Gerdi mit.

TOP 6: Wahl des Leitungsteams

Zu den Aufgaben des Leitungsteams zählen

- Vorbereitung und Moderation von Sitzungen des Koordinierungskreises
- Kontaktpflege und kontinuierliche Kommunikation mit der Geschäftsstelle
- Kommunikation mit Arbeitsgruppen und Initiativkreisen des Forums.

Das Leitungsteam sollte auch als Resonanzraum für Schwierigkeiten und Herausforderungen der Geschäftsstelle dienen.

Empfohlen wird die Gründung einer WhatsApp- oder Signalgruppe.

Es kandidieren Achim, Gerdi und Said.
Alle drei werden ohne Gegenstimme gewählt.

Es wird darum gebeten, die Wahl künftig transparenter zu gestalten.

TOP 7: Berichte von vergangenen Veranstaltungen

Dieser TOP ist entfallen.

Berichte sind auf der Website des Forums (<https://www.berliner-forum-religionen.de/>) nachzulesen.

TOP 8: Terminplanung für das nächste halbe Jahr

Dieser TOP ist entfallen.

Anstehende Termine:

- 16.11., 18:00 Uhr: 13. Berliner psychiatrisch-religionswissenschaftliches Colloquium (<https://www.berliner-forum-religionen.de/colloquium/>)
- 22.11., 17:30 Uhr: Jahreskonferenz des Berliner Forums der Religionen (<https://www.berliner-forum-religionen.de/jahreskonferenz-2022/>)
- 27.11., 18:00 Uhr: Margot Friedländer: Lesung und Gespräch (<https://www.berliner-forum-religionen.de/events/event/margot-friedlaender-lesung-und-gespraech/>)
- 05.12., 17:30 Uhr: Sitzung des Koordinierungskreises

TOP 9: Verabschiedung von Andreas

Andreas wird noch in diesem Jahr seinen Dienst mit den Schwerpunkten Islam und interreligiöser Dialog bei der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau antreten. Anders als in Berlin sind dort die Aufgabenbereiche auf drei Stellen verteilt.

Die Neubesetzung seiner Stelle in der EKBO wird voraussichtlich mindestens sechs Monate dauern. Rückblickend, so Andreas, habe das Berliner Forum der Religionen eine religionspolitisch etablierte Rolle bekommen.

Andreas wurden abschließend die „Texte zum Abschied und für den Neubeginn“ mit Beiträgen von Mitgliedern des Berliner Forums der Religionen überreicht.

--

Protokollant: Michael Bäumer